

### **Vorstand sieht Restrukturierung im Plan**

- Strategische Neuausrichtung auf das Kerngeschäft
- Nach schwierigem Geschäftsjahr soll 2018 wieder Profitabilität bringen
- Aktionäre stimmen allen Tagesordnungspunkten zu
- Neuer Aufsichtsrat gewählt, Topcon-Vertreter übernimmt den Vorsitz

*Köln/Frechen, 27.10.2017*

Die Aktionäre der ifa systems AG, börsennotierte Spezialistin für Health-IT Anwendungen in der Augenheilkunde, haben auf der Hauptversammlung am 24. Oktober 2017 allen Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zugestimmt. Zuvor hatte der Vorstand über das Geschäftsjahr 2016 und das erste Halbjahr 2017 berichtet. Wie bereits veröffentlicht, wurden aufgrund von Sondereffekten insbesondere die Ergebnisziele deutlich verfehlt. Die Zahlung einer Dividende wurde ausgesetzt. In seinem Ausblick beschrieb der Vorstand die mittlerweile ergriffenen Maßnahmen, unter anderem die stärkere Fokussierung auf das Kerngeschäft. „Unser Ziel ist es, unter anderem durch die geplanten Restrukturierungsmaßnahmen, die zukünftige Profitabilität zu sichern und so wieder die Voraussetzungen für weitere Dividendenausschüttungen zu schaffen.“

Die Aktionäre wählten außerdem neue Vertreter für den dreiköpfigen Aufsichtsrat. Mit zwei Vertretern des Großaktionärs Topcon, Nick Smit und Randy Samuels, sowie Robert Gaulke als Experte in den für ifa relevanten Märkten ist das Gremium hochkarätig besetzt. Auf der anschließenden konstituierenden Sitzung wählte der Aufsichtsrat Nick Smit zu seinem Vorsitzenden.



Die neuen Mitglieder des Aufsichtsrats der ifa systems AG (v.l.n.r.): Randy Samuels, Nick Smit und Robert Gaulke

Kontakt für Rückfragen:

Christine Polis  
ifa systems AG  
Augustinusstr. 11b  
50226 Frechen  
[christine.polis@ifasystems.de](mailto:christine.polis@ifasystems.de)  
+49 2234 933 670

Das Unternehmen:

Die ifa systems AG wird im Open Market an der Börse Frankfurt unter ISIN: DE 007830788 geführt. Die Topcon Corp., japanisches Technologieunternehmen, hält über das Tochterunternehmen Topcon Europa 51,92 % der Aktion und ist ebenfalls öffentlich notiert (Börse Tokio 7732 TYO).

Die ifa-Gruppe entwickelt, vertreibt und installiert im Wachstumsmarkt Health-IT Softwarelösungen und Komponenten speziell für Augenärzte und Augenkliniken weltweit. Im Mittelpunkt der Lösungen steht die Sicherstellung der optimalen Behandlung des Patienten. Kernstück ist die auf Ophthalmologie, also die Augenheilkunde, spezialisierte elektronische Patientenakte, in der alle Einzelheiten der Untersuchungen und Behandlungen dokumentiert werden. Die Daten aus mehr als 480 ophthalmologischen Geräten von verschiedenen Herstellern können in die Software übertragen werden. Auf der Grundlage der erfassten Daten können die Ärzte Hinweise zu den jeweiligen Richtlinien, den Behandlungsmethoden und auch eventuellen Risiken bekommen. Verschiedene spezialisierte Datenbanklösungen ermöglichen zusätzlich die Archivierung und Auswertung von Bildern, Dokumenten und Daten. Sie sind damit häufig auch Bestandteil des Qualitätsmanagements oder werden für die Forschung genutzt. Fachleuten zufolge wird dieser Nischenmarkt bis zum Jahr 2020 auf ein Volumen von über 6,2 Mrd. US-Dollar anwachsen.

Das Unternehmen betreut Anwender in über 30 Ländern weltweit, die insgesamt 15.000 Arbeitsplatzlizenzen einsetzen und täglich mehr als 200.000 klinische Patientenfälle bearbeiten und verwalten.